

Die WOW-Story

Wie Sie sich vorstellen und dabei unvergessen bleiben!



YOUR STORY
MAKES THE DIFFERENCE

IMPACT CONSULTING



Storytelling-Tipp
für den Auftritt
mit Ihrer eigenen
Geschichte

Hallo!

Mein Name ist Ancilla Schmidhauser. Seit mehr als 15 Jahren berate ich Unternehmen und Organisationen im Marketing und in der Unternehmenskommunikation. In zahlreichen Projekten ist mir eines immer wieder aufgefallen:

**Menschen sind nicht gemacht,
um Logik zu verstehen.
Aber sie sind gemacht,
um Geschichten zu verstehen.**

Mit guten Geschichten erreichen wir die Menschen, gewinnen ihre Aufmerksamkeit und brennen uns in ihr Gedächtnis ein.

Das ist der Grund, warum ich für Geschichten brenne und intensiv mit Narrativem Management Methoden arbeite.

Eines der Werkzeuge ist Business Storytelling.

Ich unterstütze Persönlichkeiten und Unternehmen, ihre Einzigartigkeit mit Business Storytelling sichtbar zu machen und in Form von Geschichten und Botschaften gegenüber der relevanten Zielgruppe zu kommunizieren.



Gewinnen Sie Ihr Publikum mit Ihrer Namensgeschichte

Heute zeige ich, wie Sie sich mit Ihrer eigenen Namensgeschichte vorstellen können.

Mit Ihrer Namensgeschichte zeigen Sie, wer Sie sind. Anders und mehr, als wenn Sie sich mit den üblichen Angaben wie Name, Position, Arbeitgeber, Aus- und Weiterbildungen, Zivilstand, Hobbies, usw. vorstellen.

Mit Ihrer eigenen, unverwechselbaren Namensgeschichte gelingt Ihnen eine Vorstellung der anderen Art und Sie bleiben unvergessen.



Wir Menschen haben ja oft das Bedürfnis, unserem Gegenüber zu zeigen, dass wir gut sind. Wir tun dies, indem wir erzählen: welche Schulen wir besucht und welche Abschlüsse wir gemacht haben, wo wir in welcher Position gearbeitet haben, usw. Das ist nicht unwichtig. Doch in der Regel interessieren wir uns nicht für solche Informationen.

Wir interessieren uns für den Menschen dahinter: was seine Person ausmacht, welche Herausforderungen er/sie im Leben hatte und wie diese gemeistert wurden, wie er/sie aufgewachsen ist, was prägend war. Und in der Tat sind genau diese Geschichten die beliebtesten und verankern sich in den Herzen und Köpfen der Zuhörenden.



Erzählen Sie mehr gute Geschichten!

Ich möchte Sie einladen, Ihre unverwechselbaren Geschichten zu erzählen und die Namensgeschichte auszuprobieren.

[Mehr über Business Storytelling](#)

[Die monatliche Geschichte abonnieren und sich inspirieren lassen](#)



YOUR STORY
MAKES THE DIFFERENCE
IMPACT CONSULTING



Ihre Ancilla Schmidhauser – The Storyteller

Keine Orden präsentieren

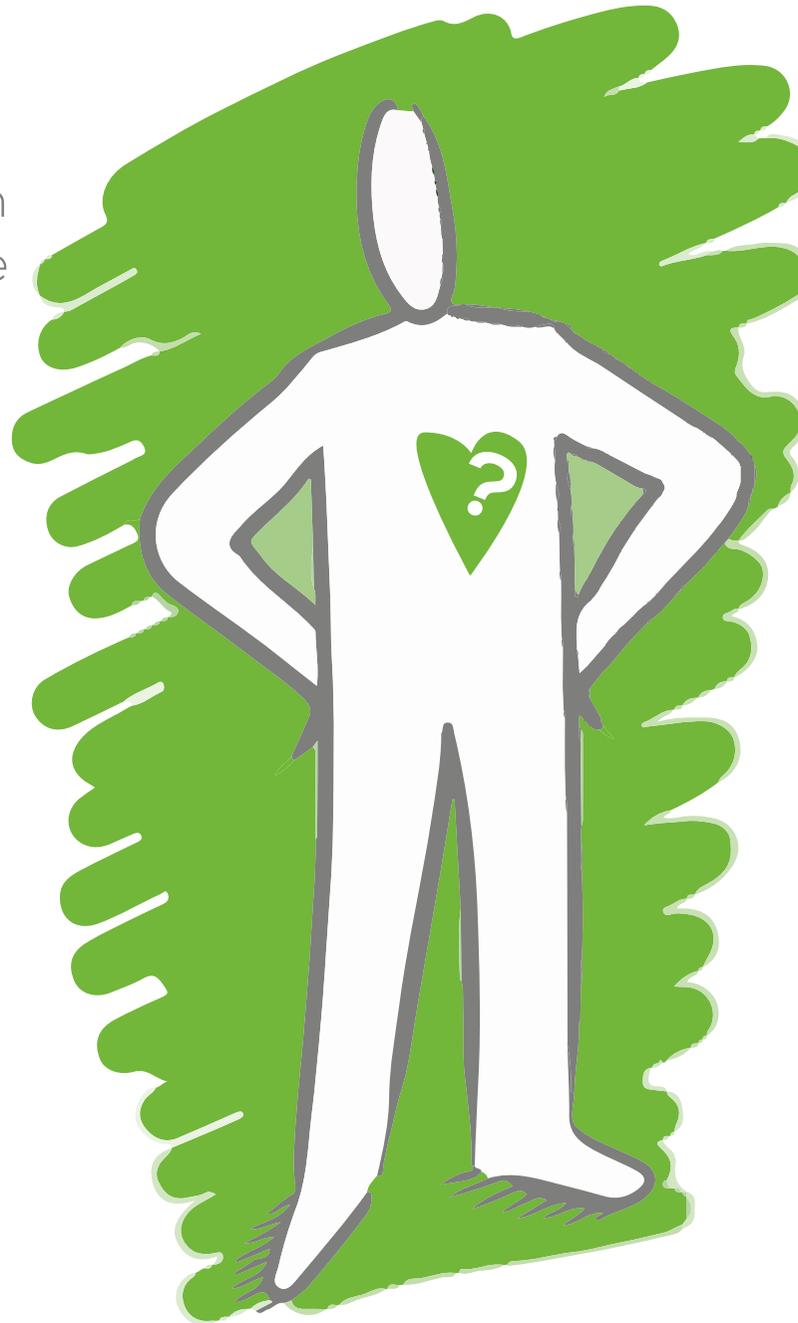
Das Runterrattern von „wann ich wo gelebt, wo ich überall gearbeitet habe, welche Abschlüsse ich habe, welche Jobpositionen ich wo hatte, usw. ...“ interessiert die wenigsten Menschen. Vielleicht noch eine Person aus der HR Abteilung, die ein Dossier für eine Bewerbung überprüft. Doch diese Situation klammere ich hier aus.

Obwohl es die wenigsten Menschen interessiert und sie sich den Inhalt deshalb auch nicht merken, tun es die meisten Menschen. Sie stellen sich so vor:

Mein Name ist Paula. Ich bin 44 Jahre alt. Ich habe meine Matura in Basel gemacht und danach die Ausbildung als Logistikerin abgeschlossen. Danach war ich in diversen Positionen tätig, zuerst bei der Firma Logipack als Disponentin, dann bei der Firma Logisuisse als Gruppenleiterin und heute als Leiterin Logistik Nord bei der Firma Logischnell. Ich leite ein Team von 50 Personen. Zu meinen Aufgaben gehört die Planung, Mitarbeiterbetreuung, Akquise und Kundenentwicklung. In der Freizeit lese ich viel und spiele Beach-Volleyball. Ich bin verheiratet und lebe in Basel.

Wirkung verfehlt

Eine solche Vorstellung ist nicht schlecht, doch in den meisten Fällen verfehlt sie die Wirkung. Warum? Weil solche Informationen etwas darüber aussagen, **was** wir gemacht haben. Nicht aber, **wer** wir sind und wie wir ticken. Die Menschen interessieren sich jedoch dafür, was Sie für ein Mensch sind, wie Sie denken und handeln, was Sie antreibt, was Sie zu dem gemacht hat, was Sie heute sind. Und dazu eignet sich diese Art von Vorstellung nicht.



Sich den Zuhörenden im Gedächtnis einbrennen oder Sympathien gewinnen, lässt sich so also nicht. Im schlimmsten Fall erinnert sich Ihr Publikum nicht mal an Ihren Namen. Aber, Sie können sich so vorstellen, dass die Menschen sich an Sie und Ihren Namen erinnern und ein Bild von Ihnen bekommen, das sich positiv in den Herzen und im Gedächtnis einbrennt!

Erzählen Sie Ihre Namensgeschichte

Hallo. Mein Name ist Paula.
Als meine Mutter vor 44 Jahren mit mir schwanger war, entbrannte ein Streit zwischen ihr und ihren Eltern.
Meine Grosseltern hatten nämlich eine klare Vorstellung, wie ihr Enkelkind heissen sollte: Peter, wenn es ein Junge würde (nach dem Namen meines Urgrossvaters). Oder Angelika, nach dem Namen meiner Ururgrossmutter.
Meine Mutter fand diese Namen nicht nur schrecklich, sie wollte auch diejenige sein, die den Namen für ihr erstes Kind auswählt. Doch egal, welcher Name meiner Mutter gefiel, die Grosseltern waren dagegen. Entweder sie fanden ihn zu bunt, zu grell, zu modern, zu negativ oder sonst nicht gut...





...Während sie mal wieder über meinen Namen stritten, entfuhr es meiner Mutter: „Ich verhandle nicht mit euch. Ich wähle den Namen für mein Kind. Und da es ein Junge wird, nenne ich ihn Paul!“ Dieses klare Statement zeigte Wirkung. Meine Grosseltern sagten fortan nichts mehr. Als ich schliesslich auf die Welt kam, war meine Mutter überrumpelt. Sie war sich sicher gewesen, dass ich ein Junge werde. Schnell musste sie einen anderen Namen suchen. Weil sie den Namen liebte, beschloss sie, mich Paul-a zu nennen. Paul-a sitzt in Brüssel und ist verantwortlich für die Gesamtlogistik in den europäischen Ländern.

Die Geschichte von Ihnen zählt

Das Publikum hört aufmerksam zu und nimmt die Geschichte neugierig auf. Denn die Geschichte gewährt Einblick in die Person von Paula, in ihr Leben und ihre Geschichte. Sie gewährt einen intimen, sympathischen Blick ins Leben von Paula – denn sie offenbart das Menschliche.

Als Folge merken sich die Zuhörenden diese Geschichte und eines vergessen sie wahrscheinlich nicht mehr:

Paula's Name – **Paul-a.**



Versuchen Sie es!

Erzählen Sie Ihre Namensgeschichte. Sie legen damit eine Basis für Anknüpfung und weitere Gesprächsthemen. Spannende Gespräche und echte Neugierde sind garantiert. Und Sie werden bewundert, weil Sie sich getrauen, einen anderen Weg zu gehen. Sie offenbaren und zeigen etwas, das mit der Präsentation von Orden oder dem Runterrattern vom Üblichen nichts zu tun hat. Sympathie ist Ihnen gewiss, denn eine solche Geschichte zeigt Ihre menschliche Seite.



Ein paar Tipps

- 👑 Erzählen Sie, wie Sie zu Ihrem Namen kamen.
- 👑 Was haben sich Ihre Eltern überlegt?
- 👑 Gab es Streitereien oder Uneinigkeit?
- 👑 Was war die Quelle oder der Ursprung des Namens?
Die Grossmutter oder vielleicht eine verflossene Liebe des einen Elternteils?
- 👑 Gibt es eine Parallele zu den Namen Ihrer Geschwister?
Beginnen z.B. alle Namen mit dem gleichen Buchstaben?
Was ist die Geschichte dahinter?
- 👑 Erzählen Sie die Bedeutung Ihres Namens. Ist er biblischen Ursprungs?
- 👑 Waren die Eltern gläubig oder vielleicht abergläubisch?
- 👑 Gab es eine Tradition, an die sich Ihre Eltern halten wollten/mussten/sollten?
- 👑 Vielleicht waren Ihre Eltern damals Fan von einem bestimmten Schlagerstar und deshalb gefiel ihnen der Name. Welche Assoziationen verbinden Sie heute mit Ihrem Namen?

**Sie sehen, die Ausgestaltung Ihrer Namensgeschichte ist beinahe unbegrenzt.
Fragen Sie Ihre Eltern nach der Geschichte dahinter!**

Ihre Story ist interessant!

Ihre Geschichte und die Reaktionen interessieren mich!
Schreiben Sie mir Ihre Geschichte – ich freue mich!

Storytelling ist mehr als nur Geschichten erzählen!

[Mehr über Storytelling](#)



YOUR STORY
MAKES THE DIFFERENCE

IMPACT CONSULTING